Alt. $6\frac{1}{2}$, diam. $2\frac{1}{2}$; alt. apert. $3\frac{1}{4}$, diam. apert. $1\frac{1}{4}$ mm.
Hab. Gorée, cum praecedenti.

22. *Mitra (Costellaria) strictecostata* n.

T. aff. *M. recticostae* Bell. fossili Vindobonensi, sed major, rufo-brunnea unicolor, ad basin solum spiraliter striata, costis rectis parum validis — ca. 25 in anfr. penultimo —, in anfr. ultimo obsoletis ornata, columella 4plicata, plicis sursum crescentibus, margine dextro intus ca. 10striato.

Alt. 11, diam. 4; alt. apert. 5, diam. apert. 2 mm.
Hab. Gorée cum praecedentibus.

Beitrag zur Kenntniss einiger osteuropäischer Heliceen

von

Hermann Freiherrn von Maltzan.

1. *Helix spiriplana* Oliv.

Olivier beschreibt in seinem Reisewerk (Voyage dans l'empire othoman, 1801—1804, Bnd. I p. 415) unter dem Namen Helix spiriplana eine Art, welche nach seiner Angabe sowohl auf Kreta wie auf Rhodos leben soll. Die gute Abbildung in dem zum Reisewerk gehörigen Atlas Taf. 17 Fig. 7 lässt keinen Zweifel darüber aufkommen, dass wir die unter dem Namen Helix Malziana Parr. bekannte Art vor uns haben, welche von mehreren Reisenden, meines Wissens zuletzt im Jahre 1863 von Herrn Th. Löbbecke, gesammelt wurde. Es ist mithin der Name Malziana als synonym zu spiriplana Oliv. zu stellen. Ob diese Art auf Kreta vorkommt, wissen wir nicht, Olivier's Vaterlandsangaben sind nicht über jeden Zweifel erhaben.

Die bisher allgemein für H. spiriplana gehaltene syrische Art ist von der Rhodischen Form sehr verschieden; sie fällt mit der ungenabelten Helix Caesareana Parr. zusammen und muss daher diesen Namen tragen.

2. *Helix Naxiana* ist von Férussac in seiner Histoire nat. des moll. terr. et fluv. planche 29 fig. 1 abgebildet. Ich hatte das Glück, diese verschollene Art auf der kleinen Insel Standia, welche etwa 10 Kil. von der Stadt Kandia auf Kreta entfernt liegt, aufzufinden, wo sie einzeln unter grossen Steinen lebt. Aus Naxos ist mir diese Form nicht bekannt. Auf dem Festlande Kreta Standia gegenüber findet sich Helix Westerlundi Blanc, welche ich als grössere Varietät zu Naxiana stellen muss.

3. *Helix lecta* Fér. ist in dem genannten Férussac'schen Werk planche 29 fig. 2 abgebildet. Diese durch die starke Rippung leicht kenntliche Art lebt nicht auf Kreta selbst, sondern nur auf der kleinen Felseninsel St. Theodoro in der Nähe der Stadt Kanea. Die den Sammlern als H. lecta Fér. bekannte Form ist nicht gerippt, kaum gestreift; sie findet sich fast überall auf der Insel Kreta. Ich glaube, dass wir diese glatte Form als eigene Art betrachten müssen und schlage dafür den Namen H. sublecta vor.

4. *Clausilia rudis* Pfr.

Pfr. Proc. Zool. Soc. 1864 pag. 605.
„ Mon. Helic., Band VI pag. 435.

Von dieser Art erhielt ich durch die Güte des Herrn Admiral Spratt ein Exemplar angeblich von Zakro im Osten der Insel Kreta, welches mit den Pfeiffer'schen Originalen im British Museum vollkommen übereinstimmt. Diese Art steht der Cl. clara Boettger Monog. Albinaria Taf. 3, Fig. 1 sehr nahe, ist aber durch die bauchigere Form davon zu unterscheiden. Vielleicht giebt später ein grösseres Material Veranlassung, beide Arten zu vereinigen.

5. *Clausilia extensa* Pfeiff.

Pfr. Proc. Zool. Soc. 1864 pag. 604.
„ Mon. Helic., Band VI, S. 428.

Ein Vergleich mit den Pfeiffer'schen Originalen im British Museum stellt die Zugehörigkeit der von Doctor

Böttger in den Proc. Zool. Soc. 1883 pag. 334 Pl. XXXIV. Fig. 11 als Cl. Vesti beschriebene Form zur extensa Pfeiffer ausser Frage. Ob extensa Pfr. sich als Art halten lässt, oder ob sie als sog. Subspecies zur teres Olivier gestellt werden muss, ist Sache der subjectiven Auffassung. Cl. extensa Pfr. ist jedenfalls die grösste bekannte Albinarie; mein grösstes Exemplar misst 33 mm.

6. In seiner Monographie der Albinarien beschreibt Doctor Böttger pag. 35 Nr. 35 eine Clausilia als extensa Pfr. und bildet sie Taf. 2 Fig. 7 ab. Diese Form gehört, wie Doctor Böttger sehr richtig bemerkt, in die Lerosiensis-Gruppe; sie ist über die Mitte der Insel Kreta verbreitet. Diese schöne Art, welche durch Böttgers vorzügliche Beschreibung und Abbildung so leicht kenntlich gemacht ist, muss nach Auffindung der typischen Pfeifferschen Clausilia extensa einen neuen Namen erhalten. Ich schlage vor, sie zu Ehren einer hochachtbaren Kretischen Familie und zwar speciell meines Freundes Αριστειδης Δρακάκης Clausilia Drakakisi zu benennen.

Die Tiefsee-Fauna.

Gelegentlich der Versammlung des Tyneside Naturalists' Field Club am 27. Mai 1881 gab der Präsident dieses Clubs, der bekannte Rev. Norman, der auch an den ersten Fahrten des Travailleur Theil genommen, eine interessante Zusammenstellung der durch die Tiefseeforschungen erhaltenen Resultate. Sein Vortrag wurde in den Transactions of the Natural History Society of Northumberland, Durham and Newcastle-on-Tyne and the Tyneside Naturalists' Field Club vol. VIII part 1 abgedruckt, ist aber, da diese Zeitschrift nur geringe Verbreitung in Deutschland hat, bei uns ziemlich unbekannt geblieben und es wird darum unseren Lesern nicht unwillkommen sein, wenn wir mit